



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

23.06.2015

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die 4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Dienstag, dem 09.12.2014, 20:00 Uhr,
im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstraße 26

Anwesend:

Vorsitzender

Isolde Seibert

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Marie-Luise Dominik

Günter Feß

Klaus Fuhrmann

Verena Hartmann

Thomas Kube

Karl-Heinz Nunold

Doris Paul

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Gerhard Weber

Fabian Zahler

Ratsmitglieder

Gerhard Burkei

Bernhard Schneider

Gabriele Vogelgesang

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

Susanne Thomas

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Vorortbudget des Stadtteils Rimschweiler
- Verwendung der Restmittel 2014
- 2 Ausstattung des Friedhofes Rimschweiler mit Urnenstelen
- Information
- 3 Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz
- Information
- 4 Verschiedenes
- 5 Einwohnerfragestunde

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Vorortbudget des Stadtteils Rimschweiler** (öffentlich) **- Verwendung der Restmittel 2014**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, insbesondere bezüglich verschiedener, in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 7.10.2014 angeregter Verwendungsmöglichkeiten der Restmittel 2014 in Höhe von ca. 2.000,00 €, habe sie sich mit Herrn Maier (Kämmerei) in Verbindung gesetzt.

Sodann informiert sie über die Ergebnisse dieses Gespräches:

Anschaffung eines Tisches zwecks Aufstellung an der Wiese am Radweg (unterhalb Forstbergstraße)

Hierbei handele es sich um eine investive Maßnahme, deren Finanzierung nicht über die Mittel des Vorortbudgets möglich sei.

Eine Realisierung dieser Anregung wäre nur durch Antragstellung und ggf. Einstellung dieser Maßnahme in den Haushaltsplan – als Investition – möglich.

Anschaffung eines Fahrradständers

Diesbezüglich verweist die Vorsitzende auf ihre Ausführungen zu o. g. Anregung (Anschaffung Tisch).

Weihnachtsbeleuchtung

Es seien bereits insgesamt fünf Lichterketten für den Weihnachtsbaum erworben worden, was Kosten in Höhe von 310,00 € verursacht habe.

Die Kosten zur Beschaffung des Weihnachtsbaumes hätten 30,00 € betragen.

Anlegung eines Blumenbeetes in Höhe der Gaststätte „Zum Hasenheim“

Dieses Projekt sollte möglichst in Eigenleistung erfolgen, wobei die anfallenden Kosten (z. B. Beschaffung Blumen etc.) über die Mittel des Vorortbudgets finanzierbar seien.

Erwerb eines zusätzlichen Info-Kastens für das Gemeindehaus

Auch für diese Anschaffung könnte auf Mittel des Vorortbudgets zurückgegriffen werden.

Ortsvorsteherin Seibert berichtet weiter, nach Abzug der Kosten für Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsbaum stünden noch Restmittel in Höhe von etwas mehr als 1.600,00 € zur Verfügung, wobei hinsichtlich deren Verwendung von pauschalen Geldspenden an Vereine bzw. Institutionen abgesehen werden sollte, da allgemeine Zuschüsse nicht über das Vorortbudget finanzierbar seien. Eine Ausnahme hiervon wäre beispielsweise eine Geldspende oder Kostenbeteiligung an einer Anschaffung aufgrund eines Vereinsjubiläums.

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

Auch die Beteiligung an Vereinsprojekten oder Spendenaktionen sei über Budgetmittel möglich.

Die Vorsitzende erklärt, Fazit sei also, dass Verfügungsmittel nicht nach Gutdünken verwendet werden könnten, sondern es handle sich dabei um im Haushaltsplan der Kommune veranschlagte Mittel der Ortsvorsteherin / des Ortsvorstehers (übertragbar auf die Mitglieder des Ortsbeirates), wobei lediglich „dienstliche Ausgaben“ möglich wären. Nicht hierüber finanzierbar seien Aufwendungen, welche planbar seien und an anderer Stelle des Haushaltsplanes veranschlagt sind oder veranschlagt sein könnten. Dies bedeute, dass die Verfügungsmittel lediglich für unvorhergesehene Ausgaben verwendbar seien.

Es wäre auch nicht möglich, zweckgebundene Mittel des Vorortbudgets städtischen Ämtern (z. B. Jugendamt – zwecks Weiterleitung an die örtliche Kindertagesstätte) zuzuleiten, da es sich hierbei um Mittelverschiebungen innerhalb des städtischen Haushaltes handle, was sowohl haushaltsrechtlich als auch haushaltstechnisch nicht möglich wäre.

Im Anschluss daran erklärt die Vorsitzende, bereits in der ersten Sitzung des kommenden Jahres sollten Überlegungen bezüglich der Mittelverwendung im Jahr 2015 erfolgen. In diesem Zusammenhang beabsichtige sie einen Vertreter der Kämmerei einzuladen. Die anlässlich des Neujahrsempfanges jeweils anfallenden Kosten sollten über die Mittel des Vorortbudgets finanziert werden.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache wird die sehr eingeschränkte Verwendbarkeit der Budgetmittel kritisiert, wodurch Dorfverschönerungsmaßnahmen praktisch fast nicht durchführbar wären.

Auch die Wertgrenze in Höhe von ca. 490,00 € sei dafür unzweckmäßig, da zu niedrig bemessen.

Ratsmitglied Burkei regt an, mit Herrn Maier (Kämmerei) abzuklären, ob die Möglichkeit besteht, im Nachtragshaushalt 2015 Dorfverschönerungsmaßnahmen zu beantragen und als Deckung die Verfügungsmittel des kommenden Jahres vorzuschlagen.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

Punkt 2: Ausstattung des Friedhofes Rimschweiler mit Urnenstelen
(öffentlich) - Information

Ortsvorsteherin Seibert informiert, kurzfristig seien auf dem Friedhof Rimschweiler fünf Urnenstelen (mit jeweils vier Urnenkammern) aufgestellt worden, wobei die Stelen versetzt angeordnet wären.

Der Standort befinde sich auf der Wiese (rechts der Leichenhalle) hinter den Urnengräbern. Gegebenenfalls könnten hier noch weitere Stelen aufgestellt werden.

Nach Rücksprache mit den zuständigen Mitarbeitern des UBZ könnten die jeweiligen Gedenktafeln individuell gestaltet werden.

Ortsbeiratsmitglied Dominik bemerkt, ihrer Auffassung nach seien die Urnenstelen falsch aufgestellt worden (Öffnung der Urnenkammern weist zur kath. Kirche hin statt zum Friedhofsgelände).

Laut Auskunft von Herrn Wegner (UBZ) sei – aus optischen Gründen – die Anpflanzung von Hecken rund um die Stelen vorgesehen.

Verteiler:

Amt 84 – 1 x

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

Punkt 3: Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz (öffentlich) - Information

Ortsvorsteherin Seibert informiert, mittlerweile liege ihr eine schriftliche Stellungnahme des Geschäftsführers der Gesellschaft für Wohnen und Bauen (GeWoBau), Herrn Marx, zu der in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 7.10.2014 angesprochenen Möglichkeit hinsichtlich Engagement der GeWoBau bei der Errichtung eines Gebäudes mit alters-/behindertengerechten Wohneinheiten auf o. g. Gelände.

Darin habe Herr Marx auf ein diesbezügliches Gespräch hingewiesen, welches er mit einem Vertreter der Stadtratsfraktion „Die Linke“ geführt habe. Dabei sei Herr Marx darauf hingewiesen worden, dass in Rimschweiler großes Interesse hinsichtlich der Realisierung eines Projektes „Betreutes Wohnen“ mit Unterstützung der GeWoBau bestehe.

Herr Marx habe dabei nicht angeboten, die Möglichkeiten der Realisierbarkeit eines solchen Projektes zu prüfen. Er habe vielmehr darauf hingewiesen, dass ein solches Vorhaben praktisch nicht realisierbar sei. Insbesondere seien die hierfür erforderlichen wirtschaftlichen Voraussetzungen nicht gegeben.

Herr Marx habe darauf hingewiesen, dass ein Teil der Aufwendungen zum Umbau des ehemaligen Postgebäudes in alters-/behindertengerechte Wohneinheiten als Verlust hätte abgeschrieben werden müssen, obwohl die Wohnungen bereits vollständig vermietet seien.

Ratsmitglied Schneider bittet, ihm eine Kopie des o. g. Schreibens zu überlassen.

Die Vorsitzende sagt dies zu.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, die zuständigen Mitarbeiter sowohl beim Stadtbauamt als auch bei der Wirtschaftsförderung seien nach wie vor bemüht, das ehemalige Gelände Mazurkiewicz einer Anschlussnutzung zuzuführen.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an, in der Ortsbeiratsmitglied Dominik es als problematisch für den Stadtteil Rimschweiler erachtet, dass o. g. Gelände – mit relativ großer Grundstücksfläche – über Jahre hinweg brach liegt, wobei keine Möglichkeit der Anschlussnutzung absehbar sei.

In diesem Zusammenhang regt sie an, auf dem ehemaligen Gelände Mazurkiewicz eine größere Tafel bzw. Hinweisschild o. ä. mit dem Hinweis aufzustellen, dass das Gelände zu verkaufen bzw. zu vermieten ist, um damit ortsfremde Personen hierauf aufmerksam zu machen.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

GeWoBau – 1 x

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

Punkt 4: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert spricht zunächst das Bebauungsplangebiet RI 17 „Neugartenahnung“ an, wobei sie darüber informiert, dass die Stellungnahme der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) hinsichtlich Bodenuntersuchungen im Zusammenhang mit vermuteten Altlasten mittlerweile der Verwaltung vorliege. Danach würden aus bodenschutztechnischer Sicht keine Hindernisse mehr für eine Bebauung bestehen.

Laut Aussage der Verwaltung (Stadtbauamt) könne ein Zeitablaufplan jedoch erst im Jahr 2015 erstellt werden.

Die Vorsitzende bemerkt, laut Auskunft von Herrn Huble (Kultur- und Verkehrsamt) stünden im laufenden Haushaltsjahr hinsichtlich Ausstattung der örtlichen Jugendbücherei mit neuem Mobiliar keine Mittel mehr zur Verfügung.

Der Doppelhaushalt 2015/2016 der Stadt Zweibrücken werde voraussichtlich erst in der Sitzung des Stadtrates im Februar 2015 beschlossen. Sodann müsse die Haushaltsgenehmigung seitens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) abgewartet werden.

Sodann berichtet Ortsvorsteherin Seibert, im Jahr 2015 werde in Rimschweiler ein Elektroschrott-Container aufgestellt (Standort: am Friedhof). Da sie diesen Standort als wenig geeignet erachte, habe sie beim UBZ diesbezüglich nachgefragt und alternativ das Gelände an der neuen Feuerwache vorgeschlagen.

Dabei habe sie die Auskunft erhalten, dass es sich bei dem Standort am Friedhof um städtisches Gelände handele, weshalb hier keine Kosten für Miete anfielen.

Deshalb komme das Gelände an der neuen Feuerwache (hinter der Litfaßsäule) nicht in Betracht, da es sich im Eigentum der Pfalzwerke befinde.

Ortsbeiratsmitglied Bastian bezweifelt, dass ein Elektroschrott-Container für den Stadtteil Rimschweiler überhaupt sinnvoll ist.

Ein „Heckenplatz“ werde vor Ort sehr viel dringender benötigt.

Ortsvorsteherin Seibert schließt sich dieser Auffassung grundsätzlich an, wobei sie jedoch darauf hinweist, dass beim UBZ sicherlich Gründe bzw. eine Beauftragung zur Aufstellung des Elektroschrott-Containers vorliegen würden.

Neben Rimschweiler würden auch die anderen vier Vororte mit solchen Containern ausgestattet.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Ortsvorsteherin Seibert informiert, im Zusammenhang mit Beschwerden von Einwohnern (z. B. wegen Zustand Friedhof, Gehwege etc.) habe sie mit dem zuständigen Mitarbeiter beim UBZ, Herrn Dauber, vereinbart, dass diesbezüglich regelmäßig Gespräche geführt werden sollen.

Die Sitzflächen der Schaukeln auf dem Spielplatz würden im kommenden Frühjahr – im Rahmen der Spielplatzkontrolle – ggf. instand gesetzt bzw. – falls erforderlich – erneuert. Eine Gefährdung für spielende Kinder bestehe derzeit nicht.

Im Anschluss daran spricht die Vorsitzende den Verbindungsweg von der Eckstraße zur

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

Habsburger Straße an.

Der UBZ wäre seitens der Stadt Zweibrücken beauftragt, hier jährlich einmal Säuberungsarbeiten vorzunehmen.

Im Zusammenhang mit der Verkehrssicherungspflicht sei mit Herrn Dauber vereinbart worden, dass hier öfter Kontrollen erfolgen sollen, da der Weg stark frequentiert sei (u. a. wegen Kindergarten und Grundschule).

Im Anschluss daran macht die Vorsitzende auf extrem starke Abholzungen im Bereich eines Wäldchens an der Straße „Alleeweg“ (außerhalb der bebauten Ortslage – in Richtung Flugplatz) aufmerksam, welche sie als „landschaftszerstörerisch“ bezeichnet.

Größere Mengen Holz seien nicht abgefahren worden – teilweise hätte es auf der Straße gelegen.

Sie habe erfahren, dass hierfür das Forstamt zuständig sei. Diesbezüglich werde sie um eine entsprechende Stellungnahme bitten.

Ratsmitglied Burkei spricht ein Eckgrundstück Bayernstraße/Hofgartenstraße an. Im Hangbereich habe er umfangreichen Wildwuchs festgestellt, welcher bis in den öffentlichen Verkehrsraum reiche.

Ortsvorsteherin Seibert antwortet, der Hang sei an eine Privatperson verpachtet, welcher auch die Reinigungspflicht samt Mäharbeiten etc. obliege.

Seitens UBZ wären bereits mehrfach entsprechende schriftliche Aufforderungen ergangen.

Sodann weist Ratsmitglied Schneider darauf hin, dass im Innenstadtbereich optisch wenig ansprechende Glascontainer entfernt und durch neue Container ersetzt worden seien. Falls die Glascontainer im Stadtteil Rimschweiler ebenfalls in schlechtem Zustand wären, rate er ggf. dies dem UBZ zu melden und um Austausch der Container seitens der Firma Remondis zu bitten.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, sie werde sich diesbezüglich bei den zuständigen Mitarbeitern des UBZ erkundigen.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erkundigt sich bezüglich seiner früheren Anfrage hinsichtlich der Mitnahme von Obst von einem Grundstück am Radweg (unterhalb Forstbergstraße).

Die Vorsitzende antwortet, diesbezüglich habe sie bereits in der letzten Sitzung am 7.10.2014 informiert. Das Obst könne von jedermann geerntet und mitgenommen werden.

Beschluss:

Verteiler:

Amt 41 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 2 x

Forstamt – 1 x

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

Punkt 5: Einwohnerfragestunde
(öffentlich)

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

4. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 09.12.2014

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:28 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Isolde Seibert

Hans-Jürgen Stopp